



Pressemitteilung

Bonn, 5. Dezember 2019

Bundesnetzagentur bestätigt Szenariorahmen für den Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030

Präsident Homann: „Bundesnetzagentur legt Grundlage für eine vorausschauende Gasnetzplanung“

Die Bundesnetzagentur hat heute den Szenariorahmen für den Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030 mit Änderungen bestätigt.

„Die Fernleitungsnetzbetreiber wollen im Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030 zum ersten Mal die Auswirkungen geplanter Grüngas-Projekte auf die Netzinfrastuktur betrachten. Wir wollen Transparenz herstellen, was solche Projekte für die Netzinfrastuktur bedeuten. Deswegen sollen sie zusätzlich zur regulären Gasnetzplanung betrachtet werden“, sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. *„Die Neuerrichtung von Wasserstoffleitungen fällt nicht in den verbindlichen Anwendungsbereich des Netzentwicklungsplans. Er kann jedoch als Transparenzplattform für eine entstehende Wasserstoffinfrastruktur dienen“,* so Homann weiter.

Grüne Gase und Versorgungssicherheit im Fokus des Szenariorahmens

Die Fernleitungsnetzbetreiber betrachten im diesjährigen Szenariorahmen erstmalig Projekte zu Wasserstoff und synthetischem Methan. Um die Auswirkungen der Projekte auf die Netzinfrastuktur besser bewerten zu können und bestehenden Unsicherheiten Rechnung zu tragen, gibt die Bundesnetzagentur den Fernleitungsnetzbetreibern auf, den möglichen Ausbaubedarf für diese Projekte in einer separaten Modellierungsvariante zu ermitteln.

Weiterhin wird im Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030 anstehende Zusammenlegung der beiden deutschen Marktgebiete eine wichtige Rolle spielen. Auch der europäischen Versorgungssicherheit wird in besonderer Weise Rechnung getragen werden. Die Fernleitungsnetzbetreiber werden in diesem Zusammenhang zusätzliche Transportbedarfe bei der Erstellung des Plans berücksichtigen.

Grundlage für Gasnetzentwicklung

Der Szenariorahmen bildet die Grundlage für die Gasnetzplanung bis zum Jahr 2030. Er wurde von den Fernleitungsnetzbetreibern erarbeitet, mit der Öffentlichkeit konsultiert und dann der Bundesnetzagentur zur Bestätigung vorgelegt.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](https://www.bundesnetzagentur.de)
twitter.com/bnetza

Pressekontakt:

Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 - 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 5. Dezember 2019

Auf der Grundlage des Szenariorahmens erarbeiten die Fernleitungsnetzbetreiber nunmehr den Entwurf des Netzentwicklungsplans Gas 2020-2030. Auch dieser wird mit der Öffentlichkeit konsultiert werden und bedarf der Prüfung durch die Bundesnetzagentur.

Der Szenariorahmen für den Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030 und die Entscheidung der Bundesnetzagentur sind auf der Internetseite der Bundesnetzagentur veröffentlicht unter www.bundesnetzagentur.de/NEPGas2020.

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und Mainz sowie 46 Außenstellen in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.